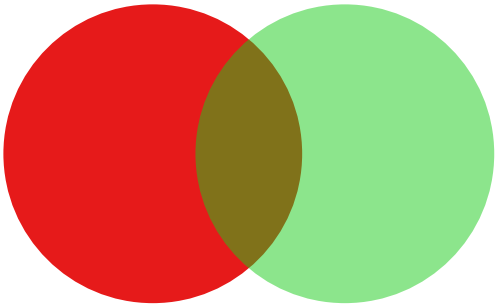
Der Farbraum, in dem eine Seite ihre Farben mischt

Liegt eine halbtransparente Farbe über einer anderen, berechnet die Software, die die Seite anzeigt, die Farbe der Überlappung, und das Ergebnis hängt davon ab, mit welchen Zahlen sie rechnet. Rechnet sie mit den Farbwerten, wie sie in der Datei stehen, ergeben Rot und Grün ein trübes Oliv. Mischt sie in linearem Licht, also so, wie sich Licht tatsächlich addiert, entsteht ein helleres Gelb. Jede Seite dieses Dokuments legt fest, in welchem Farbraum ihre Elemente gemischt werden: in einem kalibrierten RGB-Raum mit linearem Licht. Software, die sich nach dieser Angabe richtet, zeigt jede Überlappung in derselben Farbe, am Bildschirm wie auf Papier, gleich in welchem Farbraum die einzelnen Elemente gemalt wurden.

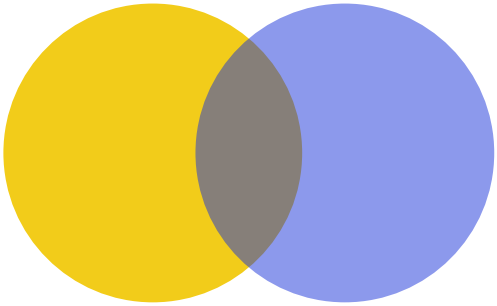
Rot, darüber Grün mit 50 % Deckkraft



In linearem Licht gemischt, wie es jede Seite hier verlangt: So erscheint die Überlappung in Software, die sich nach der Angabe richtet.

Mit den Farbwerten gerechnet, wie sie in der Datei stehen: So erscheint die Überlappung in Software, die die Angabe nicht beachtet.

Gelb, darüber Blau mit 50 % Deckkraft



In linearem Licht gemischt, wie es jede Seite hier verlangt: So erscheint die Überlappung in Software, die sich nach der Angabe richtet.

Mit den Farbwerten gerechnet, wie sie in der Datei stehen: So erscheint die Überlappung in Software, die die Angabe nicht beachtet.

Was in der Datei steht

/Type /Group /S /Transparency /CS [/CalRGB << /Gamma [1 1 1] ... >>] /I true

Jede Seite enthält eine Transparenzgruppe. /S /Transparency weist sie als solche aus, /CS verweist auf den Farbraum, in dem gemischt wird, und /I true lässt die Seite auf leerem Grund beginnen statt auf dem, was darunter liegt: Auf einem einzeln gedruckten Blatt ändert das nichts, wichtig wird es, sobald die Seite auf eine andere gelegt wird. Die Einstellung gilt für alle Seiten des Dokuments; dass jede grüne oder blaue Scheibe zu 50 % deckt, legt ihr eigener Grafikzustand fest: /ca 0.5.